

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 12 (1970)
Heft: 64

Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIESE LEUTE SIND EINFACH UNBESCHREIBLICH: "GEMIETETE FRAGEZEICHEN"

KOENNTE MAN SIE NENNEN.

Charlie Chaplin über die Reporter

REPORTERIN: Guten Tag verehrter Meister!
 Darf ich Sie um eine Unterredung bitten?

Filmregisseur JOHNNY X: Unterredung?

REPORTERIN: Nun ja - ich bin Mitarbei-
 terin einer Filmzeitschrift und wir
 möchten dieses Gespräch publizieren.

JOHNNY X: Ahhh, mmm, soso. Von einer
 Filmzeitung sind Sie, mein Fräulein?

REPORTERIN: Ich bin übrigens Frau - ähh

JOHNNY X: Seit -? Wenn ich fragen darf.

REPORTERIN: Sieben Jahre schon - aber

JOHNNY X: Haben Sie Kinder?

REPORTERIN: Eines. Aber jetzt -

JOHNNY X: Und was haben Sie sich dabei
 gedacht? - ich meine ...

REPORTERIN: Aber ich bitte Sie-

JOHNNY X: Sie haben Ihre Flitterwochen
 verbracht. Womit?

REPORTERIN: Geht das nicht etwas zu weit
 - verehrter Meister?

JOHNNY X: Schön. Nun, haben Sie sich als
 Mädchen glücklicher gefühlt, als jetzt?

REPORTERIN: O gewiss - aber eigentlich

JOHNNY X: Gehen Sie oft mit fremden Män-
 nern aus?

REPORTERIN: Aber um Gotteswillen -

JOHNNY X: Glauben Sie an Gott?

REPORTERIN: Wie soll ich Ihnen darauf so
 schnell antworten?

JOHNNY X: Wieviele Künstler haben Sie
 schon interviewt?

REPORTERIN: Viele - sehr viele! Aber -

JOHNNY X: Und wie sind Sie sich dabei
 vorgekommen? Nicht etwas äähm -?

REPORTERIN: - -

JOHNNY X: Ja, und Verhältnisse, mit Be-
 rufskollegen - haben Sie ...?

REPORTERIN (will sich erheben): Verehr-
 ter Meister, Ihr Interess für mich ist
 zwar schmeichelhaft, aber -

JOHNNY X (sieht auf die Uhr, springt auf)
 auf): Donner und Toria! Man erwartet
 mich ja längst am Drehort. Sie ent-
 schuldigen doch, nicht wahr, liebe Frau,
 Frau - -, aber ich weiss ja noch nicht
 einmal Ihren werten Namen -

REPORTERIN: Dolly - Dolly Manzini

JOHNNY X: Also -, auf Wiedersehen Dolly!

frei nach Morgenstern